

Leipzig am 28. November
1847.

Mein lieber Freund!

Ich muß dir sehr um
Krankung bitten, daß
ich dir meine Anwesenheit,
seit in Wien nicht
gegen Lips oder Jarrow
steht.

Du wirst mich vielleicht
auffordern, wenn du doch
das der Gedanke nach Wien
zu fahren, unglücklich kann
aus einer Menge Gründen,
hauptsächlich aber, um der
Art Malacophila, die mich
in der letzten Woche
sehr geschwächt hat, aus-
zuweichen und dieselbe
abzuschütteln.

Ich war kaum 1 Stunde
in Wien als ich bei Hoff-
st. Sapper traf — ich



Fornia Wolff's erfunden an, das die Brautpaar die
diese Krönung nicht zu haben wird - auch wir
ist glücklich dass Zwisch über Arzt die wir
häufigen mir von ihm felt als Sofar für über,
Hilfzig die persönlich davon zu beauftragen.
Das alle die Land aus meine Krönung heraus
mir ist ich nicht über, es ist die ganze
Gratte für meine Ausbildung, die glücklich, für
die sind meine Pommes im Freizeit mir.

Ausgehen mochte ich, und heute ist eigentlich
besser gut bei dieser Mir Schuld nicht
nie, es befreit, die auf Brief in aus
Willingen und ich, Dor und der
Land.

Bitte bei mir Sofar nicht habe, ich will es
habe an habe gern, das ist die gute
habe habe und ist habe habe habe
habe habe habe habe habe
mir die habe habe habe habe
habe, habe habe.

Lies habe, habe habe, habe habe
mir habe habe habe habe
habe (habe) und ist habe habe

geruz gurn ab im uoy
zu mir geförig, ab
Züggafalla gatafun.

Wie mir aller merden —
if merke an dem Herlobung
ind fairafun — juff
bice if uoy dar füngig,
dar luffa rüb dar allan
Lafelrindt — An zmittel
Kiff u. d. g. zafte zu ruff.

Herufmal pind es mir
auff traivig luff if
manne luffen so allan
unberingne ruff — Joff
mir Gott mill, willuff
kount aif für mir uoy
ina glückliche u. fündliche
Zeit.

fieppmailen fürna if
mir an daimen glück
ind an daimen fündten
so if aif ruff an
auctoren fief zu erfunden
mir eine Lüdigung
pella if dir, daimit
manne fürna geruz if.

Man ist weißens Tatz unnd
 Wird komn, muss ist fieser
 Gatte, mill ist dir sein
 Hönes freidigen malen
 als Lufun, Luf die Malerei
 die Schlichtige (du wirst
 wagen glücklich - sah Kayl!)
 Unruhe unnd, Luf du unnd
 in so süßen Katten schmeckst,
 du dar freisartig!
 du Glück pilz wright unnd
 Luf in so Hönes freidigen.



Also lieber Freund
 Galt unnd unnd unnd unnd
 gute freidigkeit.

Man frei Maltz unnd
 ist Luf Kupa in Kline
 unnd unnd mit dir unnd
 ist die Luf Luf Luf ist
 mit ist unnd unnd unnd
 Luf, unnd unnd unnd Luf,
 Luf unnd unnd unnd unnd.

Luf unnd die Luf die
 alles unnd so unnd unnd unnd,
 unnd, unnd unnd unnd
 unnd unnd, unnd unnd

einmal wagt gemüthlich hinauf zu sitzen, will
ich dir schon alles sagen.

Das ^{die Mollart} Linsenbrot besicht ich dir mit, bitte
beglücke ich, ich habe mich vergriffen darauf,
was ich sehr mir Geld gefalt.

du, eines mich ich dir noch erzählen, bruch dir
ich dir heute 5 Minuten in meine Ateliers
ab auf einmal meine Natur an der Faust
klopft und spinnlich farne verlornt - ich
das mich markirlich - mich für die Natur
aus den Augen der Zeit der gerührt. -
dies die Zeit wagt viel zu sein für, glück
ich dir gerne - aber hier - Hofmingsmüdigkeit
für eine geliebte Frau mich doch etwas mark,
mündig die, Kapbar - du Glücklicher!

Ich wagt wohl, und bitte für mich zu mich
höre, aber willst du mich am Ende die Zeit
verfüllten? Das mich mich schon, wenn man
nicht solche schon garstige für, noch der
ein allzeitfarbender Maler Augenung facht.
Kosmet, Ich wohl und für für die Zeit
abnutz mich die Zeit nun der man alle
getrauen Burg

